

1. Programminstallation

Die Programme können zentral auf einem Server oder dezentral auf einem Arbeitsplatzrechner installiert werden.

Systemvoraussetzung für den Arbeitsplatzrechner:

Auf dem Arbeitsplatzrechner muss die Java-Laufzeitumgebung ab Version 1.5.0_06 vorhanden sein.

Die Java- Laufzeitumgebung (Java Runtime Environment (JRE)) kann von folgender Internetadressen bezogen werden:

<http://java.com/de/download/index.jsp>

<http://java.sun.com/j2se/1.5.0/download.jsp>

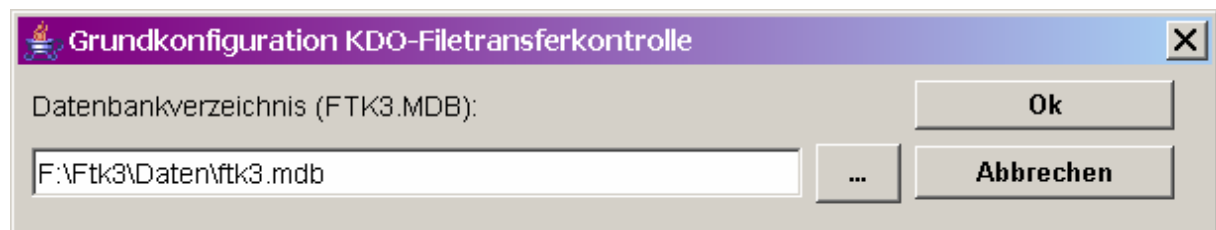
Für die Datenbankverbindung müssen auf dem Client die Microsoft Data Access Components (MDAC) vorhanden sein. Bei Bedarf können diese Komponenten von folgender Internetadresse bezogen werden:

<http://www.microsoft.com/downloads/Browse.aspx?displaylang=de&categoryid=3>

2. Dialogfenster Grundkonfiguration „KDO-Filetransferkontrolle“

Starten Sie das Programm KDO-Filetransferkontrolle mit der Datei ftk3.jar oder ftk3.bat.

Beim erstmaligen Programmaufruf werden Sie zur Eingabe der Datenbankeinstellungen aufgefordert. In diesem Dialogfenster müssen Sie den Pfad zur Datenbank (FTK3.MDB) auswählen.



3. Anmeldung

Kann eine fehlerfreie Verbindung zur Datenbank aufgebaut werden, dann erscheint folgendes Anmeldefenster:



Melden Sie sich erstmalig mit dem Benutzer demo und dem Kennwort demo an. Später können Sie im Programm noch weitere Benutzer anlegen.

4. Die Datei „kdo.cfg“

Die Einstellungen für die Datenbankverbindung werden in der Datei „kdo.cfg“ hinterlegt. Die Datei befindet sich im lokalen Programmverzeichnis auf der Festplatte. Für eine spätere Änderung eines bereits erfassten Datenbankpfads gibt es zwei Möglichkeiten:

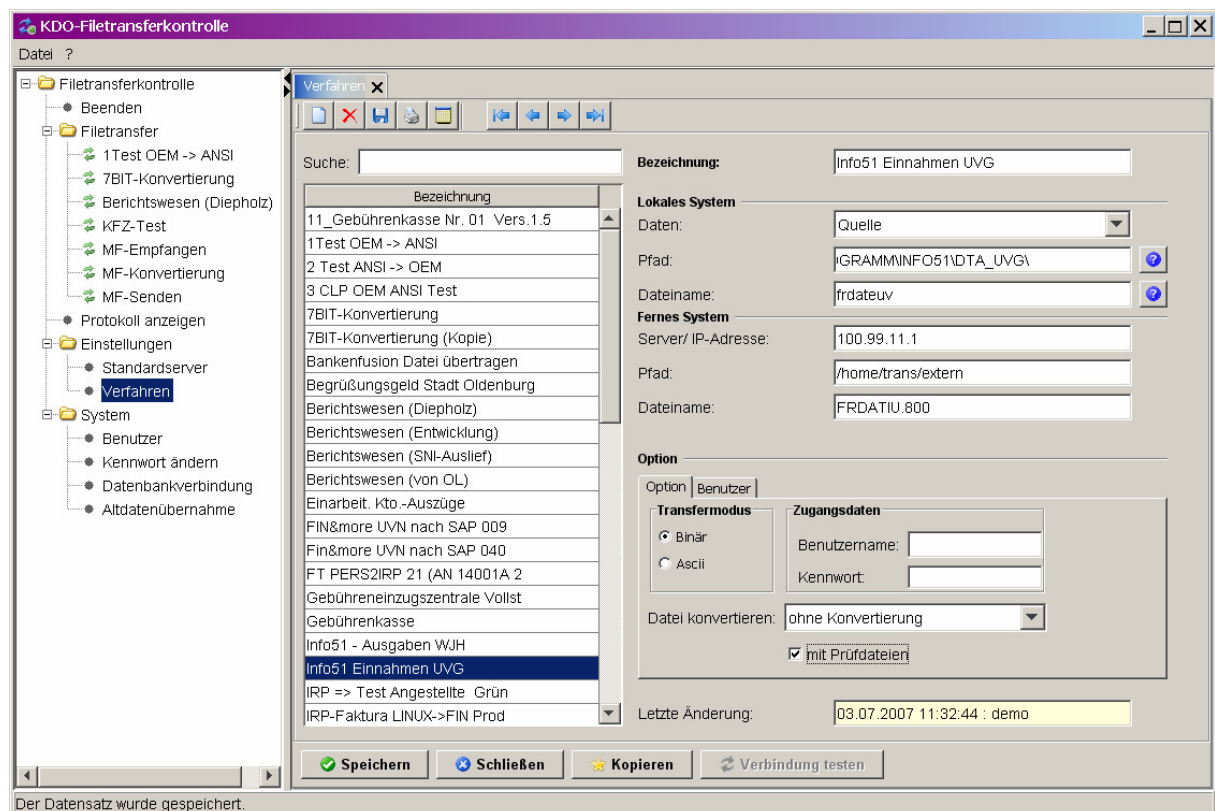
-	Löschen Sie zunächst die Datei „kdo.cfg“ im lokalen Verzeichnis des Programms auf der Festplatte. Durch den anschließenden Aufruf des Verfahrens steht Ihnen der Dialog zur Auswahl der Datenbank wieder zur Verfügung.
-	Zusätzlich gibt es im Programm „KDO-Filetransferkontrolle“ die Programmfunktion „Extras/Datenbankverbindung“ zur Bearbeitung des Pfades zur Datenbank.

5. Programmfunktionen

5.1. Standardserver

Mit dieser Programmfunktion bestimmen Sie einen Standardserver für den Filetransfer. Die Verbindung zum Server kann über die Schaltfläche „Verbindung testen“ getestet werden.

5.2. Verfahren



Mit dieser Funktion legen Sie die Einstellungen für die verschiedenen Übertragungen fest.

Bezeichnung:

Für die Übertragung kann eine beliebige Bezeichnung vergeben werden.

Lokales System:

Daten: Festlegung ob das lokale System Datenquelle oder Datenziel ist.

Lokales System als Datenquelle: Übertragung zum Server.

Lokales System als Datenziel: Übertragung vom Server.

Übertragung mit Prüfdateien:

Siehe Punkt 6.

Zugangsdaten:

Abweichend vom Standardserver kann hier ein anderer Server festgelegt werden.

5.3. Altdatenübernahme

Mit dieser Programmfunktion können die Altdaten (Verfahren und Benutzer) aus dem KDO-Programm Filetransferkontrolle 2.x übernommen werden. Nach der Datenübernahme müssen die Angaben in der Funktion Verfahren noch im Detail überprüft werden, da sich die Verfahrensoption geändert haben.

Für die Altdatenübernahme muss folgender ODBC-Treiber vorhanden sein:

Microsoft Visual FoxPro Driver

Bezugsquelle: <http://msdn2.microsoft.com/en-us/vfoxpro/bb190233.aspx>

6. Arbeiten mit Prüfdateien

Namensvergabe

Nutzdateien:	FRDATXX.YYY
Prüfdateien 1:	PFRDATXX.YYY
Prüfdateien 2:	GFRDATXX.YYY

(XX = Verfahrenskürzel, YYY = Ortskennziffer (z.B. 01->010))

Übertragungsschritte

Senden: Client -> Server

Bei einer Übertragung zum Server, wird die Zielfile während des Transfers geschrieben. Das bedeutet, dass die Datei bei Beginn mit einer Größe von 0 Byte erstellt und dann zunehmend größer wird. Deshalb muss gewährleistet sein, dass auf dem Server erst nach Erhalt der Prüfdatei die Nutzdaten eingelesen werden.

Übertragungsschritte:

1. Prüfdatei zum PC übertragen. Wenn die Prüfdatei existiert abbrechen.
2. Nutzdaten zum Server übertragen.
3. Prüfdatei zum Server übertragen.

Empfangen: Server -> Client

Bei einer Übertragung zum Client besteht die Gefahr, dass auf dem Host die Nutzdaten geschrieben werden, während ein Transferversuch unternommen wird. Außerdem werden auf dem Server neue Nutzdaten an nicht abgeholte Nutzdaten angefügt. Hieraus ergibt sich, dass für diese Transferart 2 Prüfdateien notwendig sind.

Übertragungsschritte:

1. Prüfdatei Nr.1 zum PC übertragen. Wenn die Prüfdatei **nicht** existiert, abbrechen.
2. Prüfdatei Nr.2 zum Host senden.
3. Nutzdaten zum PC übertragen.
4. Nutzdaten auf dem Host löschen
5. Prüfdatei Nr.1 auf dem Host löschen.
6. Prüfdatei Nr.2 auf dem Host löschen.